

9361

orig

Farg. 413 Bl: 57:38,9 1466-1480
brauner Lederband auf Holzdeckeln, mehrfarbig
abgebildet im Rechteck, Mittelfeld dreifach gestreift,
äußeren den Bildern und am Rand Randverzierungen, in der oberen
Hälfte eine und figurliche Wandtafel; Rückendeckel mit
eine Kette der Kettenbefestigung erkennbar

K a t a l o g

der Handschriften der Diözesanbibliothek

S A N K T P Ö L T E N

Antiphonarium (1. Antiphonarium bis Pfingsten)
Figurliche Initialen: 1^v 2 Bl. Kolossal mit dem
heiligen Georgius (1466-74), Kolossal (1480-81),
besitzt ein goldenes K und das Löwenwappen des St. Pölten
Bischofs offenbar als einzelnes Wappenbild vorgesehen, die
andere Kräfte hinzugefügt; Johannes (1473-86) und
Ulrich (1474-75); in der unteren Viertelste-Signatur (1473-86)
in Rankenwerk die Chorherren wie folgt
1473, bei Wolfgang's Aber Wappen: schwarze Schere in rotem
Feld; 15^v Kirche, 38^v Rankenwerk, nach 54 fehlt 1 Bl.,
16^v Wappenstein spielender Fackel vor Krippe, nach 95 5 Bl.
17^v Wappenstein; 115 Rankenwerk, Initialen Laufe Christi
nach 126 Reise nach Jerusalem; 167 fehlt 1 Bl., 186 Rankenwerk,
190 Initialen bevorzugte Ste; 207 Rankenwerk, Initialen mit
Wappenstein; 215 Rankenwerk, Initialen A mit
Wappenstein; 1466-68; die ...; 334 wie 207; 335 Initialen
Wappenstein; 391 Rankenwerk, Initialen
Christi Himmelfahrt mit Signatur: M G T ...; 397 wie 207
die bevorzugte Ste St. Pölten Propster Kolmann mit seinem
Wappenstein und dem St. Pölten 1978
Wappenstein; 1466-68; die Chorherrenbilder zeigen die
Wappenstein; 1466-68 bis Dionysius Stabwappenstein;
Wappenstein wappenstein der verkauften Ulrich Wappenstein;
Wappenstein zugeschrieben. Nach Modernus hat das Wappenstein
Wappenstein 1473 geteilt gewesen sein. Lit. Wappenstein
Wappenstein 28/1944 S. 171 ff. mit Abbildung, Wappenstein
Wappenstein 1977 Nr. 130, Die Gotik in St. Pölten 1968, Wappenstein
Wappenstein Wappenstein Wappenstein